

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4  
Bereich: Straßen- und Verkehrsplanung  
Bearbeitet von: Fr. Kühnel

Siegen, 05.05.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld** **22.06.2022**

**Verkehrsausschuss** **30.08.2022**

Kurzbezeichnung:

**Fußverkehrs-Check 2021 in Eiserfeld, Ergebnisdarstellung und weiteres Vorgehen**

### Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Darstellung zum Fußverkehrs-Check 2021 sowie den Abschlussbericht (Anlage 1) und das Maßnahmenkatalog (Anlage 2) zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend der dargestellten Priorisierung (Anlage 3) auf technische und finanzielle Umsetzbarkeit hin zu überprüfen und für die Umsetzung notwendige Förderanträge zu stellen.

### Sachverhalt / Begründung:

Die Universitätsstadt Siegen hat sich in 2021 erfolgreich auf die Durchführung eines Fußverkehrs-Checks beworben. Die Bewerbung erfolgte im Rahmen des NRW-weiten Förderaufrufes durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW.

Die Kosten für die Durchführung des Fußverkehrs-Checks wurden zu 100 % durch das Land NRW übernommen.

Als Projektgebiet wurde der Ortskern Eiserfeld ausgewählt. Bereits im Vorfeld waren einige Beschwerden aus diesem Gebiet an die Verwaltung herangetragen worden, die in der Hauptsache die verkehrliche Situation rund um die ansässigen Schulen umfassten.

Aus diesem Grund wurde neben allgemeinen Aspekten wie Aufenthaltsqualität, Erreichbarkeit und Barrierefreiheit insbesondere das Thema Schulwege beleuchtet.

Das Projekt umfasste mehrere Bausteine der Öffentlichkeitsbeteiligung:

23.08.2021: Auftaktworkshop

30.09.2021: Begehung 1 mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern

25.10.2021: Begehung 2 mit schulischen Vertreterinnen und Vertretern

23.11.2021: Abschlussworkshop

Hinweise, Anregungen und Beschwerden der Teilnehmenden wurden auf den verschiedenen Veranstaltungen gesammelt und durch eigene Begehungen des Projektteams ergänzt.

Daraus wurden schließlich Maßnahmenvorschläge für das Untersuchungsgebiet entwickelt. Diese können dem Schlussbericht (Anlage 1) und dem Maßnahmenkataster (Anlage 2) entnommen werden.

Entwickelt wurde eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen mit unterschiedlichem Umfang und unterschiedlichem Entwicklungspotenzial.

Die einzelnen Maßnahmenvorschläge wurden im Nachgang zu Hauptprojekten zusammengefasst, um den räumlichen Bezug zwischen den Maßnahmenvorschlägen herzustellen und eine gegenseitige Abwägung zu ermöglichen.

Es erfolgte eine Priorisierung der einzelnen Hauptprojekte sowie eine projektinterne Priorisierung der zugehörigen Maßnahmenvorschläge.

In die Priorisierung flossen Parameter wie

- potenziell durch Eigenleistung durchzuführen, z.B. durch den Bauhof
- Planungsauftrag notwendig
- Erarbeitung von Entwürfen zur Einschätzung der prinzipiellen Machbarkeit notwendig
- Förderantrag notwendig
- Haushaltsmittel notwendig
- in Abhängigkeit von anderen städtischen Projekten zu betrachten

ein.

Das Ergebnis ist in Anlage 3 dargestellt.

Gemäß dem Beschlussvorschlag sollen in einem nächsten Schritt mit eigenen Mitteln umsetzbare, bauliche Maßnahmen, wie z.B. Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit, konkretisiert und deren Umsetzung vorbereitet werden.

Des Weiteren soll mit der Entwurfsplanung derjenigen Maßnahmen begonnen werden, zu deren Umsetzung ein Förderantrag notwendig ist.

Entsprechend notwendige Förderanträge sollen gestellt werden.

Die weitere Planung und Betrachtung der Maßnahmen erfolgt anhand der erarbeiteten Priorisierung (Anlage 3).

Zu dem Bebauungsplan 366 "Wohnen am Hengsberg" werden verkehrliche Gutachten durch den Investor erwartet. Die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks fließen in diese Gutachten ein. Nach Abschluss der Gutachten wird darauf aufbauend das FVC-Teilprojekt 1 weiter be-

arbeitet. Eine Priorisierung der einzelnen, auf diesen Teilbereich bezogenen, Maßnahmen-vorschläge ist vor Bewertung und Entwicklung der Gesamtplanung nicht möglich. Gegebenenfalls sind mehrere Ausbaustufen zu definieren.

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

#### Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b> Die Förderung des Fußverkehrs und die Verbesserung der Fußverkehrsinfrastruktur trägt zur Erhöhung der Attraktivität des Fußverkehrs und damit zur Steigerung des Modal Split-Anteils des Umweltverbundes bei. Insbesondere auf kurzen Wegen trägt dies zur Verringerung des Kfz-Anteils bei.			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b> Die Förderung des Fußverkehrs zur Reduzierung des Kfz-Verkehrs, insbesondere auf kurzen Strecken, ist eine wesentliche Handlungsanweisung aus dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität.			

i.A.

gez.

Anke Schreiber  
Abteilungsleiterin 4/1

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 Abschlussbericht FVC Siegen.pdf](#)
2. [Anlage 2 Maßnahmenkataster FVC Siegen](#)
3. [Anlage 3 Priorisierung Maßnahmen](#)